



Tagesordnung I Punkt 4.1 der öffentlichen Sitzung am 9. Februar 2023

Antrags-Nr. 23-F-63-0024

Kein weiteres Verkehrschaos - Zurück zur Normalität

- Alternativantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt zum TOP I.4 zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 09. Februar 2023

Das Wiesbadener Straßennetz wird nach der Havarie der Salzachtalbrücke stärker denn je beansprucht. Der Ausfall einer Autobahnverbindung erschwert die Verkehrsabwicklung erheblich und verlangt nach lösungsorientierten Ansätzen, um den Verkehr für das gesamte Stadtgebiet verträglich abwickeln zu können. So sind beispielsweise die Zuflussdosierungen an wichtigen Einfallstraßen, wie der Berliner Straße, eine wichtige Maßnahme, um die Verkehrsabwicklung in den innerstädtischen Bezirken zu erleichtern. Auch die CDU-Fraktion hat zweimal den Wunsch¹ geäußert, ein Lösungskonzept unter Beibehaltung der Pfortnerampel auf den Weg zu bringen.

Verkehrspolitik ist komplex und immer auch ein Abwägen von Vor- und Nachteilen. Nach der Vorlegung eines ersten Planungsvorschlags² wurden Eingaben und Kritik berücksichtigt und daraufhin ein Alternativvorschlag³ vonseiten des Dezernats V vorgestellt. Diesen Prozess des konstruktiven Austauschs gilt es weiter zu unterstützen und zu fördern.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis,

1. dass sich die Stadt Wiesbaden seit der Havarie der Salzachtalbrücke immer noch in einer verkehrlichen Ausnahmesituation befindet, in der täglich zehntausende zusätzliche Fahrten auf den Straßen der Stadt abgewickelt werden müssen.
2. dass die vorausschauend (im Rahmen des Luftreinhalte- und Green City Masterplans) ergriffenen Maßnahmen einen erheblichen Anteil daran haben, dass dieses enorme Verkehrsaufkommen in dieser Stadt überhaupt noch abgewickelt werden kann und drastische Einschnitte, wie ein Dieselfahrverbot abgewendet wurden.
3. dass insbesondere der konsequente Ausbau der Busspuren und die Implementierung von einzelnen Pfortnerampeln die Voraussetzung dafür sind, den Verkehr in der Innenstadt flüssig zu halten und den Bussen ein Durchkommen zu ermöglichen.

Die Stadtverordnetenversammlung dankt den an der Abwicklung des Verkehrsaufkommens beteiligten Mitarbeiter*innen der Ämter und Gesellschaften für ihren enormen Einsatz, mit dem sie die aktuellen Mehrbelastungen schultern.

¹ 21-F-02-0006 Anpassung von verkehrlichen Maßnahmen - Antrag der CDU Fraktion vom 08.09.2021 -
21-F-65-0004 Pfortnerampel Berliner Straße -Antrag der Fraktionen CDU, FDP, BLW/ULW/BIG und FW/Pro Auto vom 09.03.2022-

² Sitzungsvorlage 22-V-66-0232 Berliner Straße Nebenfahrbahn - Verbesserung Verkehrsverhältnisse

³ "Stadt Wiesbaden schlägt Alternative für Berliner Straße vor" Wiesbadener Kurier vom 07.02.2023

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) für die Optimierung der Pfortnerung in der Berliner Straße Lösungsansätze auszuarbeiten, welche Schleichverkehre minimieren, ein besseres Durchkommen Richtung New-York-Straße/Moltkering ermöglichen und dabei sicherstellen, dass der Busverkehr weiterhin flüssig in Richtung Innenstadt fahren kann, und den zuständigen Gremien vorzustellen.
 - 2) ein stadtteilbezogenes Verkehrskonzept für den Wiesbadener Osten zu entwickeln und dabei die dortigen Bürger*innen sowie weitere betroffene Akteur*innen, wie die IHK und die Handwerkskammer, gemäß den aktuell gültigen "Leitlinien für Bürgerbeteiligung" einzubinden.
-

Beschluss Nr. 0038

Der Antrag wird angenommen.

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2023

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .02.2023

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister